

# Capatect-Modellier- und Spachtelputz 134

Mineralischer Werk trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis nach EN 998-1, Oberputz für außen und innen



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Einsetzbar als Endbeschichtung für: Capatect-Systeme PRO mineralisch, PRO EXTRA und -VHF Mineralische Altputze, Unterputze der Mörtelgruppen PII + III nach DIN V 18550/ EN 998-1 u. ä. Capatect Innendämmsysteme IDS Aktiv und IDS Mineral</p> <p>Ungeeignet sind Untergründe mit Salzausblühungen, Untergründe aus Kunststoff oder Holz, sowie mechanisch stark beanspruchte Flächen.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen Capatect-WDV-Systems, bzw. des VHF-Systems</li> <li>■ wasserdampfdurchlässig</li> <li>■ hervorragende Haftung auf allen mineralischen Untergründen</li> <li>■ hohe Rißsicherheit</li> <li>■ geschmeidige und sichere Verarbeitung durch leichte Zuschlagstoffe</li> <li>■ besonders wirtschaftlich durch schnelle Verarbeitung und geringen Materialverbrauch</li> <li>■ umweltfreundlich</li> <li>■ Bindemittelbasis: Weißzement und Weißkalkhydrat mit geringen organischen/ silikatischen Zusätzen</li> <li>■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung, leichteren Verarbeitung und guten Haftung</li> </ul>
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 700 kg Container, 700 kg BigBag
Farbtöne	<p>Naturweiß</p> <p>Werkseitige Einfärbung bis Hellbezugswert <math>\geq 30</math> gemäß der Farbtonkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D-System ist möglich.</p> <p>Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert <math>&lt; 30</math> bis <math>\geq 20</math> gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Capatect-SI-Fassadenfinish 130 zu erstellen. (Hellbezugswert <math>&lt; 20</math> nicht geeignet für Capatect-WDVS.)</p> <p>Eingefärbte mineralische Putze können in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufdrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Capatect-SI-Fassadenfinish 130 als Egalisationsanstrich im Putzfarbton zu überarbeiten.</p>
Glanzgrad	Matt
Lagerung	<p>Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.</p>



Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Diffusionsäquivalente Luftsichtdicke auf Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190: <math>\leq 0,1</math> m nach DIN EN 7783 zugesicherter Grenzwert: <math>\leq 2,0</math> m</li> <li>■ Frischmörtelrohddichte: <math>0,8</math> g/cm<sup>3</sup></li> <li>■ Wasseraufnahmekoeffizient: <math>w = \text{ca. } 0,2</math> kg/(m<sup>2</sup> · h<sup>0,5</sup>) nach DIN EN 1062, zugesicherter Grenzwert: <math>w \leq 1,0</math> kg/(m<sup>2</sup> · h<sup>0,5</sup>)</li> <li>■ Konsistenz: pulverförmig</li> </ul>
------------------	--

Produkt-Nr. 134

## Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.</p> <p>Schimmel-, moos- oder algenbefallene Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatop durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen. Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Zur Reduzierung des Risikos von Fleckenbildung bei eingefärbten Oberputzen auf gleichmäßig abgetrocknete Untergründe achten!</p>
Auftragsverfahren	<p>Den Naßmörtel mit einer Edelstahlkelle oder mit einer geeigneten Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und die Oberfläche in frischem Zustand beliebig modellieren, filzen oder überschlämmen. Die Auftragsstärke des Materials ist auf eine Schichtdicke zwischen 2–5 mm begrenzt. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauheitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Werkzeugen arbeiten.</p> <p>Zur Erzielung einer gleichmäßigen Fläche sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen. Naß in naß zügig durcharbeiten.</p> <p>Bei Phantasiestrukturen sollten zu krasse Unterschiede in der Materialdicke unterbleiben, um Schwundrisse an den Übergängen zu vermeiden.</p> <p>Es ist zu berücksichtigen, daß bei geglätteten oder überwaschenen Strukturen infolge oberflächiger Bindemittelanreicherung eine Sinterschicht entstehen kann und feine Schwundrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Diese stellen jedoch keinen zu beanstandenden Mangel dar.</p> <p>Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.</p> <p><b>Capatect-WDV-Systeme und Capatect-VHF-Systeme:</b>  <i>Neue mineralische Unterputze (Armierungsmassen)</i>            Bei normalem zügigen Arbeitsablauf keine Grundierung erforderlich. Bei längerer Standzeit (z. B. Überwinterung) angewitterte Unterputze mit Putzgrund 610 grundieren.            Bei Capatect-Armierungsputz 133 und Capatect-Klebe- und Armierungsmasse 186M ist nötigenfalls mit Sylitol-Konzentrat 111 zu grundieren (abhängig von Witterung und Saugverhalten).</p> <p><b>Capatect IDSysteme:</b>            Bei neuer mineralischer Armierung und zügigem Arbeitsablauf in der Regel keine Grundierung erforderlich.</p> <p><b>Unterputze der Mörtelgruppe PII und P III sowie mineralische Altputze und Beton:</b>  <i>Neue Putze:</i>            2–4 Wochen unbehandelt stehen lassen Grundanstrich mit Putzgrund 610</p> <p><i>Beton, Oberfläche fest und tragfähig:</i>            Grundanstrich mit Putzgrund 610</p> <p><i>Putze und Beton, Oberfläche grob porös leicht sandend, saugend:</i>            Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F.,            Zwischenanstrich mit Putzgrund 610</p> <p><i>Putze und Beton, Oberfläche stark saugend, mehrend:</i>            Grundanstrich mit Dupa-grund,            Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.</p>
Verbrauch	<p>Der Verbrauch des frei strukturierbaren und feinkörnigen Putzes ist strukturabhängig und variabel.</p>

Verarbeitungsbedingungen	<p>Während der Verarbeitungs- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.</p>
Trocknung/Trockenzeit	<p>Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.</p> <p>Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann. Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.</p>
Werkzeugreinigung	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p>
Ansetzen des Materials	<p>Capatect-Modellier- und Spachtelputz kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Wasserbedarf je 25 kg-Sack: ca. 10 l</p> <p>Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 1 bis 1,5 Stunden (Topfzeit), bei maschineller Förderung beträgt die maximale Standzeit im Schlauch 30 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.</p>
Beispiel für Maschinenausrüstung	<p>Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenenteil 1/1 Leistung.</p> <p><b>Wichtige Daten:</b> Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!</p> <p><b>Elektro-Anschluß:</b> jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)</p> <p><b>Wasser-Anschluß:</b> Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar</p> <p><b>Wasserdurchfluß:</b> ca. 350 l/h. Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur einzustellen.</p> <p><b>Förderschläuche:</b> Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m</p> <p><b>Förderweite:</b> Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)</p> <p><b>Spritzgerät:</b> Berö Integra Kombi, Düsen-Ø 8 mm</p> <p><b>Kompressor:</b> V-Meko 400 Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.</p> <p>Hinweis: Der Wasserbedarf ist ggf. zu variieren. Speziell bei eingefärbten Putzen kann der Bedarf etwas schwanken. Immer die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur und Farbton ergeben können.</p>

## Hinweise

Capatect-Modellier- und Spachtelputz bietet bei normaler Belastung den notwendigen Schutz gegen Algen- oder Pilzbefall. Wird ein weitergehender, vorbeugender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit ThermoSan auszuführen.

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Die Umgebung der zu beschichtenden Fläche, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken. Putzspritzer sofort mit viel Wasser abwaschen. Capatect-Modellier- und Spachtelputz ist nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht schwere Augenschäden.

Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

ZP1

Z-33.41-130  
Z-33.42-131  
Z-33.43-132  
Z-33.44-133  
Z-33.47-859  
Z-33.2-677  
Z-33.49-1071  
Z-33.84-1130

ETA-08/0304  
ETA-10/0436  
ETA-10/0160  
ETA-11/0300

Hinweis zur Leistungserklärung/ CE-Kennzeichnung.

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde, sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung/ CE-Kennzeichnung, das im Internet unter [www.caparol.de](http://www.caparol.de) abgerufen werden kann.

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: [kundenservicecenter@caparol.de](mailto:kundenservicecenter@caparol.de)

Gefahrenhinweise/  
Sicherheitsratschläge  
(Stand bei Drucklegung)

Entsorgung

Sicherheitsbezogene Daten /  
Gefahren- und  
Transportkennzeichnung

Giscode

Zulassung

Technischer Beratungsservice